

HINTERGRUND

Umweltschutz und EU-Recht

Verstärkter Umweltschutz in den vergangenen 30 Jahren hat in Deutschland viel Wirkung gezeigt. Aus verschmutzten Bächen, Flüssen und Seen wurden viele saubere Gewässer. Die Wasserqualität der drei Stauseen im Waldecker Land zeigt das.

Besseres Wasser und grüne Ufer sind eine Sache – natürliche Bachläufe und Flüsse eine ganz andere. Denn was vielen Menschen seit Kindertagen so natürlich erscheint, hat mit dem Lauf der Natur nicht viel zu tun. Flüsse und Bäche wurden teils schon vor Jahrhunderten begradigt, verändert, kanalisiert, mit künstliche Wehren, Rohren und Brücken versehen. Natürliche Überschwemmungsflächen, Nebenarme fehlen, die Fließgeschwindigkeit vieler Bäche und Flüsse ist viel höher, als dies ursprünglich einmal war. Die Folgen waren bei Überflutungen und „Jahrhunderthochwasser“ in Deutschland wiederholt zu spüren.

Für Umwelt- und Gewässerschutz gibt es zudem zahlreiche Richtlinien der Europäischen Union, die Mitgliedsstaaten in der Folge gesetzlich verankern mussten. Dazu zählen etwa die „Wasserrahmenrichtlinie“ und „Natura 2000“. Beide Vorgaben spielen bei dem Projekt der Stadt Korbach zur Renaturierung der Aar eine Rolle.

„Natura 2000“ umfasst die sogenannte Richtlinie „Flora, Fauna, Habitat“ (FFH-Gebiete) seit 1992 und die europäische Vogelschutzrichtlinie seit 1979. Entstanden ist daraus in den Ländern der Europäischen Union ein umfassendes System an Schutzgebieten, das in Deutschland 1998 in nationales Recht umgesetzt worden ist. Ziele sind der Schutz und/oder die Wiederherstellung einer natürlichen Vielfalt bei Tieren und Pflanzen.

Die „Wasserrahmenrichtlinie“ der EU stammt aus dem Jahr 2000 und war bis Ende 2003 von den EU-Ländern gesetzlich zu verankern. Sie dient dem Schutz von Gewässern und Grundwasser.

Auflagen durch die EU-Richtlinien erzwangen für Staaten und Kommunen teils hohe Investitionen. Ein Beispiel sind Abwassersysteme und Kläranlagen, die Städte und Gemeinden finanziell vor enorme Herausforderungen gestellt haben. (jk)



Grünes Ufer, klares Wasser: Der Lauf der Aar, wie hier in Eppe, wirkt natürlich. Die meisten Flüsse und Bäche sind jedoch seit Jahrhunderten von Menschenhand verändert, verrohrt und kanalisiert. Ein Abschnitt der Aar soll künftig „renaturiert“ werden.

Mehr Raum für Fluss und Tiere

Hansestadt und Land Hessen unterzeichnen Vertrag zur Renaturierung an der Aar

450 000 Euro des Landes sollen einem Flusslauf im Korbacher Westen auf die Sprünge helfen: Bis 2015 wird die Talau der Aar von Nieder-Schleidersen über Eppe bis Hillershäusen „renaturiert“.

VON JÖRG KLEINE

Korbach. Scheinbar sanft schlängelt sich die Aar durch ihre Talau. Doch bei Schneeschmelze im Frühjahr oder Regenfluten im Sommer kann das Flüsschen auch reißerisch werden. So dient eine „Renaturierung“ dem Schutz vor Hochwasser – aber gleichermaßen auch einer ökologischen Verbesserung für Pflanzen und Tierwelt.

Für einen 5,5 Kilometer langen Abschnitt im Korbacher Gewässersystem schlossen Hansestadt und Land Hessen deshalb einen Vertrag. Bürgermeister Klaus Friedrich und Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke unterzeichneten gestern im Rathaus das Papier.

Stark beteiligt an der Planung war ebenso der Landkreis mit seiner Wasserbehörde, wie Erster Kreisbeigeordneter Jens Deutschendorf betonte. Rathauschef Friedrich dankte Land, Regierungspräsidium und Landkreis für die Unterstützung.



Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke, Naturschutzdezernent Reiner Brand (RP), Bürgermeister Klaus Friedrich, Thorsten Peper (Stadtentwicklung), Erster Kreisbeigeordneter Jens Deutschendorf, Planer Claus Noebel (Bioline) und Ralf Enderlein (Wasserbehörde Landkreis) hatten gestern im Rathaus die Pläne zur Renaturierung der Aar im Blick. Fotos: Kleine

Bis 2015 soll das Projekt umgesetzt werden. Dabei muss Korbach aus der Stadtkasse keinen Cent hinzutun, denn das Vorhaben wird zu 100 Prozent vom Land Hessen bezahlt. Dieser Glücksfall hat indes Methode: Stadt und Kreis verknüpften für das Projekt zwei Vorgaben der Europäischen Union (EU) – die „Wasserrahmenrichtlinie“ und „Natura 2000“. Durch die Verbindung unterschiedlicher Fördertöpfe kann die Hansestadt das Projekt ohne eigene Investitionen verwirklichen.

Basis ist ein großräumigeres Konzept zur Renaturierung der Flussläufe von Aar, Neerard und Rhena, das im Büro „Bioline“ (Lichtenfels) für die Stadt Korbach erarbeitet wurde. Auf einem Teilabschnitt von 5,5 Kilometern der Aar wird das Vorhaben nunmehr realisiert.

Der Fluss erhält künftig mehr Raum, alte Wehre, Schwellen oder Rohrdurchlässe werden stellenweise entfernt. Aufschüttung von Kies, teils neue Furten gehören ebenso zum Konzept. Damit kann sich die Aar natürli-

cher ausdehnen, zugleich sinkt die Fließgeschwindigkeit. Und dies soll sich in der Folge bis in Eder und Fulda auswirken.

An der Aar wiederum sollen Fische (Groppe, Neunauge), Fischotter, Amphibien, Eisvogel, Flussregenpfeifer oder Schwarzmilan von besseren Lebensbedingungen profitieren.

Bevor die Bagger loslegen können, muss die Stadt aber zunächst Vereinbarungen mit Grundbesitzern an der Aar treffen. Dann folgen die Ausschreibungen für Planung und Bau.

Ausflug in Wilden Westen: Ölprinz das Handwerk gelegt

VR-GO-Tour zu den Karl-May-Festspielen nach Elspe · Erlebnisreicher Tag für junge Leute aus dem Landkreis

Waldeck - Frankenberg. Die Waldecker Bank veranstaltete zusammen mit der Frankfurter Bank und der Spar- und Kreditbank Gemünden eine VR-GO-Tour zu den Karl-May-Festspielen nach Elspe.

Am späten Vormittag starteten die Kinder und Jugendlichen in drei Bussen in Richtung Sauerland. Nach der Ankunft in Elspe erkundeten die Kinder bei herrlichem Wetter zunächst das gesamte Areal. Dann war es so weit. Alle Besucher verfolgten gespannt, wie Winnetou und Old Shatterhand dem Ölprinz das Handwerk legten. Als prominente Schauspieler wirkte Katy Karrenbauer mit. Es blieb spannend bis zum großen Showdown, bei dem natürlich der böse Ölprinz das Nachsehen hatte. Mit der Heimfahrt endete für die VR-GO-Mitglieder ein erlebnisreicher Tag. (r)



Einen spannenden Tag erlebten die jungen Leute aus Waldeck-Frankenberg bei den Karl-May-Festspielen in Elspe. Foto: pr

KORBACH

Korbach. Ärztlicher Notdienst 13 bis 8 Uhr mit Notdienstsprechstunde von 16 bis 17 Uhr (Telefon 05631/1010): Antje Brand, Ärztin für Allgemeinmed., Kirchstraße 22, Apotheke: Ahorn-Apotheke, Korbach, Bahnhofstr. 7, Tel. 05631/4040. Der augenärztliche Bereitschaftsdienst ist unter Telefon 0561/71401 zu erfragen.

Die Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs lädt alle Mitglieder am Donnerstag, 14.30 Uhr, ins Gemeindehaus Kilianskirche ein. Zu Gast ist Frau Grosche.

Kirchenchor St. Marien: Chorprobe ist heute um 20 Uhr im Haus der Gemeinde

Evangelische Jugend: Die Kindergruppe trifft sich heute um 14.45 Uhr mit Bärbel Padtberg im Gemeindehaus Friedrichstraße; die Jugendgruppe um 19.30 Uhr mit Katharina Dankwort im Kiliangemeindehaus.

Kreisvolkshochschule: „Open-Office – Die kostenfreie Bürosoftware“, dieses eintägige Seminar findet am 28. September von 9 bis 16 Uhr statt. Anmeldungen bis 20. September unter Telefon unter 05631/9773-0. – Bei der VHS beginnen in den nächsten Tagen verschiedene Kurse wie Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Qi Gong und Akupressur, Rückenfit, Oriental Dance Fantasy. Informationen und Anmeldungen Telefon 05631/9773-0.

Der Waldeckische Geschichtsverein und die Waldeckische Landeszeitung laden zum Vortragsabend am Donnerstag, 19.30 Uhr, ins Bürgerhaus ein. Prof. Franz Irsigler (Trier) referiert zum Thema „Die Korbacher Familie Rinck und die Hanse“. Bereits um 18.30 Uhr gibt es eine Führung in der Nikolaikirche. Beide Veranstaltungen sind kostenfrei.

Zur „Markuslaube“ im Gemeindezentrum Markuskirche sind mittwochs Seniorinnen und Senioren eingeladen. Beginn 14.30 Uhr Kaffeetrinken. Heute ab 15 Uhr spricht Renate Schäfer (pro senior) zum Thema „Dem Alter ein Schnippchen schlagen“.

Das Treffpunkt-Café, Flechtendorfer Straße 11, ist heute von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Johannesgemeinde: Der Seniorenclub trifft sich heute um 15 Uhr im Gemeindehaus. Die Fahrt der Senioren aus Korbach und Lengfeld ins Koptisch-Orthodoxe Kloster Brenkhausen findet am 18. September statt. Anmeldung bei Anne Schulz, Telefon 6811.

Frauenberatungsstelle und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt, Prof.-Kümmell-Straße 5, hat mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr Sprechzeiten, Tel. 05631/503246.

Der Seniorenkreis am Kilian trifft sich das nächste Mal am Mittwoch, 18. September, 15 Uhr, zu einem Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen. Heute findet kein Treffen statt. Infos: Pfarrer Heßler, Tel. 2595.

Sonderabfall in kleinen Mengen wird am Donnerstag in Korbach eingesammelt. Das Fahrzeug steht von 15.15 bis 16.30 Uhr auf der Hauer.

Die Eisenbahner (Bundesbahnsenioren) treffen sich am Freitag um 15 Uhr im „Kleinen Brauhaus“ zum Stammtisch.

Goldhausen / Lengfeld. Das Fahrzeug zur Sonderabfall-Kleinmengensammlung ist am Donnerstag von 13.45 bis 14.15 Uhr in Goldhausen, Buswarte-halle, und von 14.30 bis 15 Uhr in Lengfeld, Mehrzweckhalle.

Meineringhausen. Gymnastikgruppe II: Die heutige Übungsstunde fällt aus. In der nächsten Woche findet die Übungsstunde wie gewohnt um 20 Uhr statt.

Nieder-Ense. Frauenkreis: Die Frauen treffen sich am Freitag um 17 Uhr im Gemeindehaus in Nieder-Ense.